

stellen. 150 Millionen Mark sollen dazu dienen, Mängel in den einzelnen Industriezweigen und Betrieben schnell zu beseitigen. Maschinen, Prüfgeräte, Meßinstrumente, Vorrichtungen, Regel-, Steuer- und Transporteinrichtungen zu beschaffen, die der fortgeschrittensten Produktionstechnik entsprechen. Für den Restteil der Mittel ist die Möglichkeit gegeben, bereits abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, für die bisher keine Investitionsmittel zur Verfügung gestellt werden konnten, in die laufende Produktion aufzunehmen.

Das ist eine direkte Hilfe. Sie verlangt aber, daß sich die Parteileitungen in den Betrieben einen konkreten Überblick verschaffen, um zu erreichen, daß diese Mittel nicht nur für Investitionen schlechthin Verwendung finden, sondern daß sie tatsächlich der Verbesserung der Betriebstechnik dienen.

Auch hier arbeiten zur Zeit die Wirtschaftsfunktionäre nicht gründlich genug, so daß die Gefahr besteht, daß die Mittel zwar verbraucht werden, daß sie aber nicht dem unmittelbar gedachten Zweck der Förderung der Wissenschaft und der Technik in der Produktion zugute kommen. Die Parteiorganisationen müssen darüber die Kontrolle ausüben.

Es ist bekannt, daß wir an einzelnen Produktionsabschnitten bereits in Anwendung einer modernen Technologie arbeiten, an vielen anderen Stellen jedoch wird nach rückständigen, unmodernen Verfahren produziert. Aber dort, wo die Bedingungen in unseren Betrieben vorhanden sind, muß man unbedingt dazu übergehen, die Arbeitsprozesse voll zu automatisieren. Dort also, wo es sich um große Stückzahlen in der Produktion handelt, wird die Automatisierung des Produktionsprozesses eine große Steigerung der Arbeitsproduktivität garantieren.

Es ist allgemein bekannt, daß zum Beispiel die automatische Taktstraße im VEB Kraftfahrzeugbau Horch, Zwickau, die Bearbeitungszeit von Zylinderköpfen von 84 auf 3 Minuten senkte.

Jetzt wurde auch im VEB Funkwerk Erfurt ein automatisches Röhrenprüfgerät entwickelt, daß die Qualität einer Rundfunkröhre in 7 Sekunden fixiert und unbrauchbare Röhren automatisch ausschaltet. Allein durch die Anwendung dieses Gerätes konnten acht Arbeiter für andere Produktionsarbeiten eingesetzt werden.

Vor solchen Aufgaben der Verbesserung der Produktionstechnik, der Modernisierung, Mechanisierung und Automatisierung der Produktion stehen die Genossen der Betriebsparteiorganisationen jetzt täglich.

Deshalb ist es notwendig, daß sich die Parteileitungen eine gründliche Übersicht über den technischen Stand ihres Betriebes verschaffen, und daß sie die Wirtschaftsfunktionäre der Betriebe anleiten, die modernsten Erkenntnisse der Produktionstechnik im Betrieb selbst durchzusetzen.

Eine unermüdliche Aufklärungs- und Erziehungsarbeit muß geleistet werden, um den Weg freizumachen für die schnelle Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in den Betrieben des Volkes unseres Landes.

Die Parteimitglieder sind in der Lage, die Massen selbst für die Lösung der entscheidenden Aufgaben zu begeistern.

**Der Stand der wissenschaftlichen Arbeit von heute ist der Stand der
Produktion von morgen**

Aus dem Referat des Genossen Walter Ulbricht auf der 24. Tagung des Zentralkomitees